

## Der EU-Reformvertrag: Fakten, Kritik und Alternativen

### Fakten zum Vertragswerk

---

- Der EU-Reformvertrag wurde am 13. Dezember 2007 in Lissabon von den europäischen Regierungschefs unterzeichnet und heißt deshalb Vertrag von Lissabon.
- Der EU-Reformvertrag ändert die bisher bestehenden Verträge zur Europäischen Union und ist insofern ein Änderungsvertrag.
- Die bisher bestehenden Verträge sind:
  - a) Vertrag über die Europäische Union (= Vertrag von Maastricht, der durch die Verträge von Amsterdam und Nizza geändert wurde), abgekürzt EU-Vertrag/EUV
  - b) Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft (= Römische Verträge), abgekürzt EG-Vertrag/EGV; jetzt umbenannt in „Vertrag über die Arbeitsweisen der Europäischen Union“
- Der Vertrag von Lissabon/EU-Reformvertrag besteht also aus
  - a) Vertrag über die Europäische Union (ändert den bisherigen EUV)  
- enthält z.B. Bestimmungen über demokratische Grundsätze, Organe der EU, verstärkte Zusammenarbeit
  - b) Vertrag über die Arbeitsweisen der Europäischen Union (ändert den bisherigen EGV)  
- regelt die Zuständigkeitsbereiche und Kompetenzen der EU.
- Auf die beiden Verträge folgen 13 verbindliche Protokolle, und 65 Erklärungen.
- Bis zum 16. April lag die offizielle Version des Vertrages nicht in konsolidierter Fassung vor, d.h. der Änderungsvertrag bestand größtenteils aus Verweisen und machte es notwendig die bereits bestehenden Verträgen parallel zu lesen.
- Erst seit 16. April liegt eine offizielle konsolidierte Version vor, in die die Änderungen eingearbeitet wurden; diese Fassung umfasst 478 Seiten, den größten Teil davon nimmt der geänderte EG-Vertrag ein.
- Da die Nummerierungen verändert wurden, ist ein Vergleich zwischen den bisherigen Verträgen und dem Reformvertrag nur mit Hilfe der sogenannten Änderungstabellen möglich.
- Gezielt nach einzelnen Bereichen zu suchen, ist auch mit der neuen Version nahezu unmöglich, da kein Register vorhanden ist und im Fall des EG-Vertrags auch kein Inhaltsverzeichnis existiert.

### Unsere Kritikpunkte

---

- Der sogenannte Reformvertrag stimmt zu 95 Prozent mit der 2005 in zwei Volksentscheiden abgelehnten Verfassung überein. Durch Schachzüge wie den Verzicht auf gemeinsame Hoheitszeichen wird versucht, den Bürgerinnen und Bürgern die Bedenken angesichts einer übermächtigen EU zu nehmen. De facto gibt es zwischen der abgelehnten Verfassung und dem Reformvertrag so gut wie keinen Unterschied.
- Der sogenannte Reform-Vertrag ist in vieler Hinsicht intransparent. Es wird nicht einmal über eine konsolidierte Fassung abgestimmt. Es ist deshalb davon

auszugehen, dass ein Großteil der Abgeordneten, die dem Vertrag nun quasi stellvertretend für die Bevölkerung zustimmen sollen, sich kein wirkliches Urteil über den Inhalt bilden kann. Bei Entscheidungen, die Europa betreffen, stimmt aber regelmäßig eine überwältigende Mehrheit den Vorlagen zu. Das ist auch hier zu erwarten.

- Bis auf Irland wird keiner der Mitgliedsstaaten die Bevölkerung in einem Referendum über den Vertrag abstimmen lassen. Das ist u.a. darauf zurückzuführen, dass die Franzosen und Niederländer 2005 aus Sicht der Regierungen falsch, nämlich mit "Nein" abgestimmt haben.

## Unsere Ziele und Forderungen

---

- Wir befürworten das Zusammenwachsen Europas. Wir sind allerdings gegen Entscheidungen, die über die Köpfe der Bürger hinweg und ohne sorgfältige Abwägung getroffen werden.
- Wir möchten auf Demokratiedefizite in der EU aufmerksam machen und eine kritische Öffentlichkeit schaffen.
- Wir beobachten die Rahmenbedingungen für die Volksabstimmung in Irland Anfang Juni. Auch hier versuchen wir im Rahmen der European Referendum Campaign ([www.erc2.org](http://www.erc2.org)) eine kritische Öffentlichkeit zu schaffen.
- Wir haben uns intensiv mit Alternativen zur momentanen Ausgestaltung der Europäischen Union beschäftigt. Eine wichtige Forderung ist, einen Konvent für die Zukunft Europas einzurichten. Er soll direkt gewählt werden, öffentlich tagen und Mitglieder aus allen Bereichen und Ebenen der Gesellschaft umfassen. Über das Ergebnis sollen die Bürger in Referenden entscheiden können

## Weitere Informationen

---

Reformvertrag und Verfassung im Vergleich

<http://www.mehr-demokratie.de/vergleich-eu-verfassung-vertrag.html>

Vertrag von Lissabon und Vertrag von Nizza im Vergleich (Centrum für europäische Politik)

<http://www.cep.eu/442.html>

Broschüre Kritik und Alternativen:

<http://www.mehr-demokratie.de/2018.html>

## Ansprechpartner

---

Vorstandssprecher Gerald Häfner

Tel.: 089/159 30 550 [gerald.haefner@web.de](mailto:gerald.haefner@web.de)

Vorstandsmitglied Michael Efler

Tel.: 0172/536 89 66 [michael.efler@mehr-demokratie.de](mailto:michael.efler@mehr-demokratie.de)

Vorstandsmitglied Percy Vogel

Tel.: 0173-2903606 [percy.vogel@mehr-demokratie.de](mailto:percy.vogel@mehr-demokratie.de)

Pressesprecherin Anne Krenzer

Tel.: 030/420 823 70 Mobil: 0178/816 30 17 [presse@mehr-demokratie.de](mailto:presse@mehr-demokratie.de)